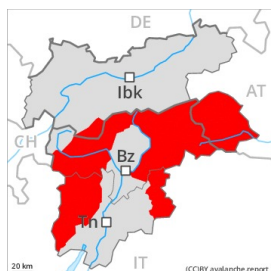
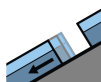


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 08.12.2020



Gleitschnee



2600m



Neuschnee



Waldgrenze

Neuschnee und Gleitschnee kritisch beurteilen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Verbreitet heikle Lawinensituation. An steilen Grashängen sind jederzeit Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch sehr große. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der intensiven Niederschläge allmählich ab. Die aktuelle Lawinensituation erfordert sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

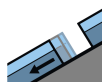
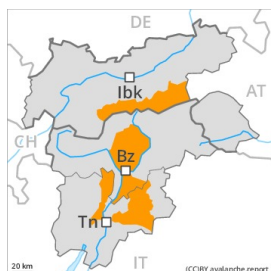
gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Freitag fielen verbreitet 120 bis 180 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Montag fallen 5 bis 15 cm Schnee. Verbreitet mäßiger Südostwind. Der teilweise stürmische Wind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Triebsschnee liegen oft auf weichen Schichten. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Der Regen führte am Sonntag besonders in tiefen und mittleren Lagen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Gleitschnee



2600m



Neuschnee



Waldgrenze

Gleitschnee kritisch beurteilen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Gebietsweise noch heikle Lawinensituation. An steilen Grashängen sind jederzeit Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, auch große. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m. Neu- und Tribschnee der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der intensiven Niederschläge allmählich ab. Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinengefahr etwas höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

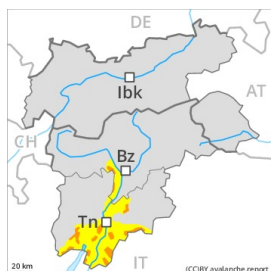
Seit Freitag fielen verbreitet 80 bis 130 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Montag fallen 5 bis 15 cm Schnee. Verbreitet mäßiger Südostwind. Der teilweise stürmische Wind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee liegen auf weichen Schichten. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Der Regen führte am Sonntag besonders in tiefen und mittleren Lagen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



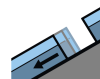
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 08.12.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Triebschnee und Gleitschnee sind die Hauptgefahr.

Besonders an steilen Grashängen sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Bisher fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Montag fallen 5 bis 15 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind hat viel Schnee verfrachtet. Die Neuschneeeauflage ist feucht, mit einer lockeren Oberfläche. Dies in den Niederschlagsgebieten vor allem in mittleren Lagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.